

viele Mittel eine Mole



Rostock beteiligt.

Prozesspapier

Stand: 08.01.2020

HINTERGRUND & ZIELE

Im Herbst und Winter 2020 startet das Hamburger Büro urbanista mit frischem Wind und einem Dialogprozess zur Mittelmole (neu) durch. In einem öffentlichen Dialog werden die bisherigen Planungen wertgeschätzt und unter Berücksichtigung zukünftiger Trends und neuester Strategien der Stadtentwicklung kritisch diskutiert. So entsteht eine integrierte und resiliente Vision für die Mittelmole – flankiert von der finalen Überarbeitung des Strukturkonzepts Warnemünde.

Gemeinsam mit den Rostocker*innen vor Ort werden die bisherigen Planungen hinterfragt und neue, konsensbasierte Rahmenbedingungen für die Aufstellung des Bebauungsplans Mittelmole ausgearbeitet. Der Prozess startet also nicht bei Null, die bisherigen Überlegungen werden aber neu begutachtet und der Prozess zudem mit neuen Fragestellungen zur Zukunft angereichert: Sind die wichtigsten Zukunftsthemen angemessen berücksichtigt? Welche Geschichte soll die Mittelmole in Zukunft erzählen? Wofür soll sie stehen? Welchen Beitrag kann und soll sie für die Gesamtstadt Rostock und Warnemünde leisten?

Ziele

Der Prozess Neustart Mittelmole soll:

- einen kreativen und optimistischen Rahmen schaffen, der Lust auf Zukunft macht und in dem die Rostocker*innen die Freiheit haben, **über den Tellerrand** zu schauen.
- die Mittelmole selbst, bisher geleistete Arbeit und die Akteur*innen **wertschätzen** und den Kreis sinnvoll erweitern – und zu einem Konsens führen.
- inhaltliche Zielvorstellungen, Prioritäten, **Erfolgskriterien und Handlungsoptionen** abbilden und noch zu klärende Konfliktpunkte und offene Fragen aufzeigen.

Ergebnis

Als Ergebnis des Prozesses wird:

- durch ein „**öffentliches Gutachten**“ ein umfassendes **Stimmungsbild** erzeugt, das die Voraussetzung für die **langfristig konsensfähige Entwicklung** der Mittelmole schafft.
- eine „**Checkliste**“ des Areals erstellt, die auf den Punkt beschreibt, welche **Ambitionen, Qualitäten und Parameter** für den Erfolg der Planung Mittelmole maßgeblich sind.
- eine anschauliche **Broschüre** erstellt, welche die Ergebnisse des Prozesses bündelt und als **Beschlussvorlage** der Bürgerschaft vorgelegt wird.

PROZESS & MITWIRKUNG

PHASE 1 – ORIENTIEREN

ÄMTERRUNDE

Die erste Phase dient zum **Innehalten** und zur **Orientierung**. Gemeinsam mit den beteiligten Ämtern der Stadt Rostock wird die Welt der urbanen Zukunftstrends eröffnet: Wie sehen mögliche Zukunftsbilder für die Gesamtstadt Rostock aus und wie (gut) ist die Stadt dahingehend aufgestellt und vorbereitet? Welche Rolle spielt die Entwicklung Rostock, Warnemündes und der Mittelmole im Speziellen für ein wünschenswertes „Morgen“?

PHASE 2 – ÜBERPRÜFEN

STAKEHOLDER-THEMENRUNDEN

In unterschiedlichen Online-Formaten holt urbanista im nächsten Schritt die **zentralen Akteur*innen** ins Boot. Dazu wird zuerst analysiert, wer im Prozess unbedingt mitgenommen werden muss und welche Expertise von außen noch berücksichtigt werden sollte. Thematisch fokussierte Gespräche bieten Raum für Austausch, neue Ideen und Diskussionen – in einem **geschützten Rahmen**. So werden aus dem Kreis der Stakeholder*innen weitere Anliegen, **Sichtweisen und Erfolgskriterien** für die Entwicklung der Mittelmole gewonnen.

PHASE 3 – WEITERENTWICKELN

ONLINEBETEILIGUNG UND PRÜFWERKSTATT

In Phase 3 wird der Prozess durch verschiedene digitale und analoge Formate für die breite **Stadtgesellschaft geöffnet**. Alle Rostocker*innen können sich auf spielerische Art mit den zentralen Themen des Entwicklungsprozesses Mittelmole auseinandersetzen, ihre Einschätzungen äußern und persönliche **Sichtweisen** einbringen. Neben einem kartenbasierten **Online-Dialog** und **Vor-Ort-Formaten*** wird die **Prüfwerkstatt*** als Höhepunkt des Prozesses die Möglichkeit zur finalen Rückkopplung bieten: Wie soll sich die Mittelmole in Zukunft anfühlen? Welche Atmosphären gilt es herzustellen? Welche Qualitäten könnte der Ort zusätzlich gewinnen? Was sollte bei der weiteren Planung besonders bedacht werden?

** Die Durchführbarkeit von Vor-Ort-Terminen kann aufgrund der aktuellen Rahmenbedingungen (Covid-19-Pandemie) nicht garantiert werden. urbanista wird auf etwaige Einschränkungen flexibel reagieren und ggf. alternative (digitale) Formate anbieten.*

PHASE 4 – AUSWERTEN

ÖFFENTLICHES GUTACHTEN MITTELMOLE

In der letzten Phase werden die Ergebnisse aller Formate durch urbanista in Form eines „**öffentlichen Gutachtens**“ gebündelt und ausgearbeitet. Das Gutachten enthält neben der Auswertung des Prozesses selbst eine „**Checkliste Mittelmole**“, welche die Ambitionen, Qualitäten und **Parameter für den Erfolg** der Planung Mittelmole darstellt. Sie dient als Grundlage für den weiteren Planungsprozess und zur Erstellung einer Beschlussvorlage für die Rostocker Bürgerschaft.

ZEITSCHIENE



NEUSTART



DIGITALER ÄMTER-
WORKSHOP



GESPRÄCHSRUNDEN



ONLINE-BETEILIGUNG



PRÜFWERKSTATT

ÖFFENTLICHES GUTACHTEN
MITTELMOLE



09/2020

10/2020

11/2020

12/2020

01/2021

02/2021

03/2021

04/2021

05/2021

FAQ

Wer steht hinter dem Prozess?

Der Prozess wird von der Stadt Rostock initiiert. Mit der Durchführung und Ausarbeitung wurde das Büro urbanista aus Hamburg beauftragt.

Was hat der Prozess mit dem Strukturkonzept Warnemünde zu tun?

Aktuell wird das Strukturkonzept Warnemünde durch ein Rostocker Büro fortgeschrieben. Mit dem Projekt *Neustart Mittelmole* wird dieser besondere Raum aber - ergänzend zu den bestehenden Planungen - nochmal neu betrachtet. Die Ergebnisse des Dialogprozesses Mittelmole werden an die Verwaltung der Stadt Rostock und das bearbeitende Büro des Strukturkonzepts Warnemünde mit dem Ziel der Berücksichtigung in den Planungen übergeben. So werden beide Prozesse im Sinne einer integrierten Planung wieder zusammengeführt. Das Strukturkonzept bildet also die inhaltliche Grundlage für den Dialogprozess - beide Prozesse laufen aber unabhängig voneinander.

Wer kann sich beteiligen?

Der Prozess zur Entwicklung der Mittelmole dauert bereits einige Jahre. Daher liegt der Beteiligungsfokus in den ersten beiden Phasen auf jenen Akteurinnen und Akteuren, die bereits an dieser oder jener Stelle mitgewirkt haben. Die bisher geleistete Arbeit und Beteiligung der Menschen vor Ort soll eine besondere Wertschätzung erfahren. In der dritten Phase wird durch verschiedene digitale und analoge Formate aber die gesamte Stadtgesellschaft eingeladen, sich am Prozess zu beteiligen.

Warum spielen Zukunftsfragen eine Rolle?

Zukunft bedeutet auch, sich schon heute darauf vorzubereiten. Da der Prozess um die Mittelmole bereits seit vielen Jahren andauert, gilt es kritisch zu prüfen, ob aktuellere Zukunftstrends und Herausforderungen angemessen berücksichtigt wurden, um die Mittelmole, Warnemünde und Rostock selbst fit für die Zukunft zu machen.

Was sind Stakeholder*innen und wie werden sie ausgesucht?

Unter Stakeholder*innen oder auch Anspruchsgruppen (der Begriff kommt ursprünglich aus der Wirtschaft) versteht man jene Akteur*innen, die ein grundsätzliches Interesse am Projektgebiet oder -thema haben oder direkt oder indirekt von den Planungen betroffen sind. So wird der Kreis der zu Beteiligten genauer definiert, damit keine zentrale Akteur*in vergessen wird. Diese Liste wird im Laufe des Projekts stetig angepasst und bei Bedarf erweitert.

Wie lange dauert der Prozess?

Der Prozess startet im Herbst 2020. Die öffentlichen, digitalen und analogen Beteiligungsformate werden voraussichtlich im Frühjahr 2021 stattfinden. Die Ergebnisse werden im 2. Quartal 2021 erwartet.

Was passiert mit den Ergebnissen?

Die Ergebnisse werden in einem „öffentlichen Gutachten“, einem Ergebnispapier, zusammengefasst. Dieses bildet die Grundlage zur Erstellung einer Beschlussvorlage für die Bürgerschaft zur Erstellung des Bebauungsplans Mittelmole. Außerdem fließen die Ergebnisse des Dialogs in die Fortschreibung des Strukturkonzepts Warnemünde ein.

KONTAKT



Hanse- und Universitätsstadt
ROSTOCK

Hanse- und Universitätsstadt Rostock – Amt für
Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft

stadtplanung@rostock.de

urbanista

urbanista – Büro für Stadtentwicklung, Stadtforschung
und Partizipation

warnemuende@urbanista.de